

⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 196 26 911 A 1**

⑤ Int. Cl.<sup>8</sup>:  
**E 04 F 13/14**  
E 04 F 15/08  
B 32 B 18/00  
B 32 B 7/10

⑳ Aktenzeichen: 196 26 911.3  
㉑ Anmeldetag: 4. 7. 96  
㉒ Offenlegungstag: 28. 8. 97

DE 196 26 911 A 1

③① Unionspriorität:

00486 26.02.96 ES

⑦① Anmelder:

Santiago, Jose Antonio Martinez, Fuenlabrada, ES

⑦④ Vertreter:

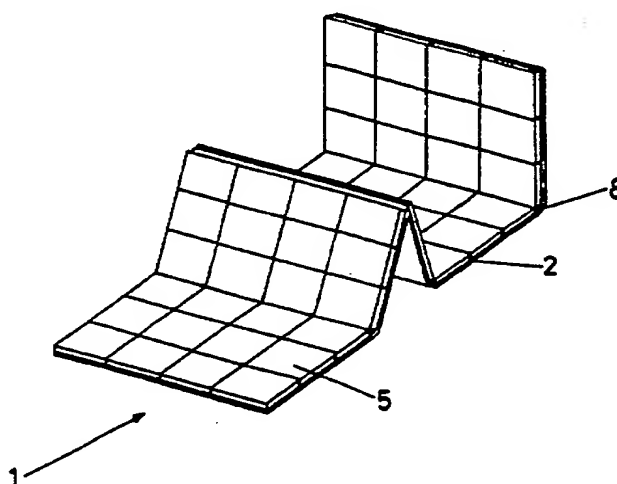
Schmid, R., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 68165 Mannheim

⑦② Erfinder:

gleich Anmelder

⑤④ Selbsthaftendes Keramikpaneel als Boden und Wandverkleidung

⑤⑦ Die vorliegende Erfindung betrifft ein selbsthaftendes Keramikpaneel zur Wand- und Bodenverkleidung, bestehend aus einer Lage selbstklebenden Materials, aus welcher auf der Innenseite eine Reihe von Keramikelementen aufgeklebt ist, während die Außenseite mit einem Kleber versehen ist, auf dem sich eine Schutzfolie aus paraffiniertem Papier befindet, wobei das Paneel mit dieser Außenseite direkt an der zu verklebenden Fläche gehalten wird, und wobei die Keramikelemente regelmäßig angeordnet sind, so daß das Paneel gefaltet werden kann, um es in seiner Form an die zu verkleidende Fläche anzupassen.



DE 196 26 911 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 07. 97 702 035/551

4/25

## Beschreibung

Gegenstand der Erfindung ist ein selbsthaftendes Keramikpaneel als Boden- und Wandverkleidung.

Nach dem heutigen Kenntnisstand werden Keramikfliesen einzeln auf den Boden oder die Wand aufgebracht, wobei die Rückseite nicht als Klebefläche ausgebildet ist, so daß für die Haftung der Keramikfliese an Boden oder Wand eigens ein dafür geeignetes Material des Typs Sand-Zement-Gemisch verwendet werden muß.

Dieses herkömmliche System setzt zum einen voraus, daß die zu fliesende Fläche zuvor ausreichend begradigt und geebnet, sowie bestehende Boden- oder Wandfliesen zuvor abgeschlagen werden. Besonders die zuletzt genannte Arbeit ist sehr zeit- und kostenaufwendig und zudem alles andere als sauber.

Bei Verwendung des erfindungsgemäßen selbsthaftenden Keramikpaneels entfallen die genannten Nachteile. Als Vorteile sind zu nennen:

- Problemlose, leichte Handhabung des Paneel, da es in zusammengefaltetem Zustand geliefert wird.
- Erst zu Beginn der Arbeit wird das Paneel auseinandergefaltet. Durch die Aufbringung eines jeden Paneels auf Boden oder Wand wird jeweils eine große Boden- oder Wandfläche abgedeckt, was eine Zeitersparnis zur Folge hat.
- Das selbsthaftende Keramikpaneel wird direkt auf den Untergrund montiert.
- Die Fliesen des Keramikpaneels sind widerstandsfähig.
- Es entfällt die Verwendung von Mörtel und damit der beim Anmachen und Auftragen entstehende Schmutz.
- Das selbsthaftende Keramikpaneel ermöglicht eine schnelle, saubere, einfache und wirksame Montage.

Der Klebstoff auf der Rückseite des Paneels ist ein Produkt auf der Grundlage von elastischem Harz mit feuchtigkeitssperrenden Eigenschaften.

Gemäß der Erfindung kann das selbsthaftende Keramikpaneel eine regelmäßige oder unregelmäßige Form haben, von unterschiedlicher Größe sein, mit oder ohne Verzierungen versehen sein und aus einer unterschiedlichen Anzahl von Einzelteilen bestehen.

Logischerweise sind weder die Form der Einzelteile, aus denen das Paneel zusammengesetzt ist, noch die Merkmale hinsichtlich der Anordnung und Härte der Außenseite dieser Einzelteile, Gegenstand der Erfindung.

Was jedoch zum Umfang der Erfindung dazugehört, ist die Beschaffenheit des Paneels als Ganzes, welches auf der Rückseite der einzelnen Keramikteile, aus denen das Paneel besteht, eine federnde Klebschicht unterschiedlicher Stärke aufweist.

Diese federnde Schicht ist elastisch und auf der Außenseite mit einer Kunststoffolie versehen, die vor der Montage des Paneels einfach abgezogen wird.

Zum besseren Verständnis sowohl der Beschaffenheit als auch der Verwendung in der Praxis des den Gegenstand der Erfindung bildenden Paneels ist nachfolgend anhand der beigefügten Abbildungen ein praktisches Beispiel dargestellt, in dem die dort angegebene Ausführung des Paneels lediglich der Verdeutlichung dient und in keinem Falle als Beschränkung auf diese eine Ausführungsform anzusehen ist.

Abb. 1 zeigt eine Gesamtansicht des den Gegenstand der Erfindung ausmachenden Paneels.

Abb. 2 zeigt eine Ansicht des Paneels in zusammengefaltetem, versandfertigen Zustand.

Abb. 3 zeigt eine perspektivische Ansicht des einen Endes des Paneels, aus der ersichtlich ist, wie das Paneel geformt ist.

Was die Zeichnungen anbelangt, so zeigen diese das den Gegenstand der Erfindung ausmachende Paneel 1. Dieses ist selbsthaftend, mit Keramik, und wird zur Boden- und Wandverkleidung verwendet.

Das Paneel 1 hat vorzugsweise eine viereckige Form. Es ist mit einer Lage 2 geringer Stärke, bestehend aus federndem Material versehen, welches mit der einen Fläche 3 auf die Rückseite 4 der Keramikteile 5, vorzugsweise in regelmäßiger Anordnung, geklebt ist, während die andere Fläche 6 der Lage 2 mit einem Kleber getränkt ist. Diese Fläche 6 der Lage 2 ist mit einer aus paraffiniertem Papier bestehenden, leicht abziehbaren Schutzfolie versehen.

Die Lage aus federndem Material 2 ist hochelastisch, so daß das Paneel wie in Abb. 2 dargestellt problemlos zusammengeklappt werden kann. Außerdem erleichtert es die Anbringung des Paneels, da es sich fugenlos auch den Ecken der zu verkleidenden Fläche anpaßt.

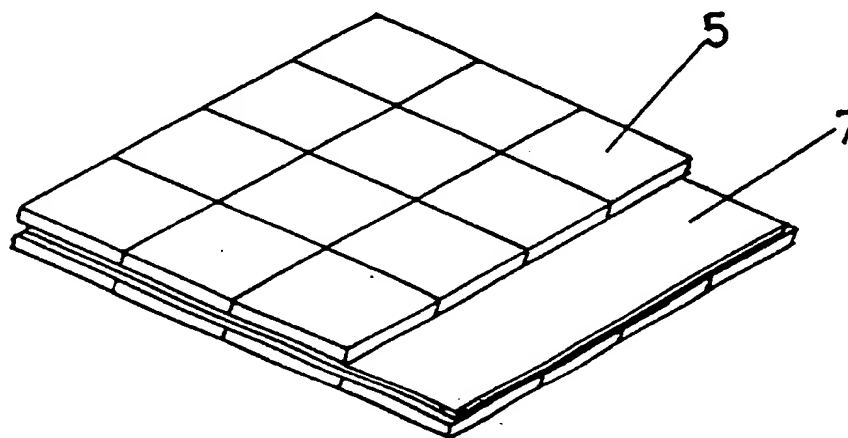
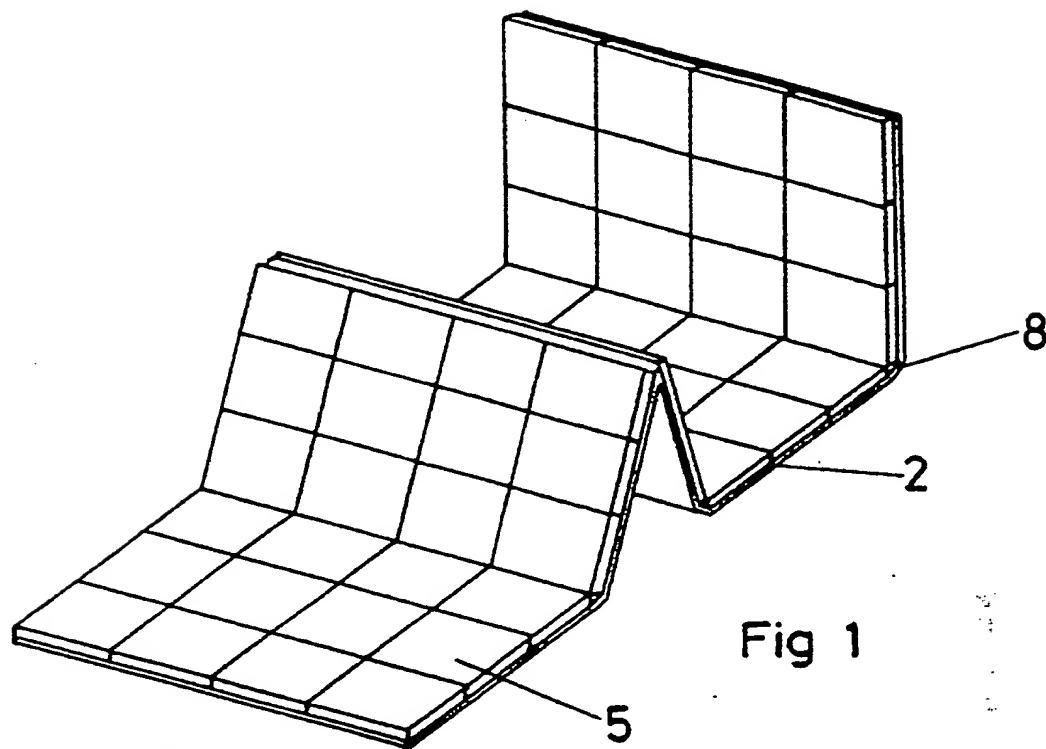
Nach der vorgehenden eingehenden Beschreibung der Erfindung und der Art und Weise ihrer Umsetzung in die Praxis, bleibt festzustellen, daß die vorstehend angeführten und in den beigefügten Zeichnungen dargestellten Ausführungsarten im Einzelnen durchaus veränderbar sind, solange das der Erfindung zugrundeliegende Prinzip unangetastet bleibt.

## Patentansprüche

1. Selbsthaftendes Keramikpaneel als Wand- und Bodenverkleidung, **dadurch gekennzeichnet**, daß es aus einer Lage selbstklebendem Materials besteht, auf die auf der Innenseite eine Reihe von Keramikelementen aufgeklebt ist, während die Außenseite der federnden Lage mit einem Kleber versehen ist, auf dem sich eine Schutzfolie aus paraffiniertem Papier befindet, wobei das Paneel mit dieser Außenseite direkt an der zu verkleidenden Fläche gehalten wird.

2. Paneel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Keramikelemente regelmäßig angeordnet sind, wodurch das Paneel gefaltet werden kann, um es in seiner Form an die zu verkleidende Fläche anzupassen.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



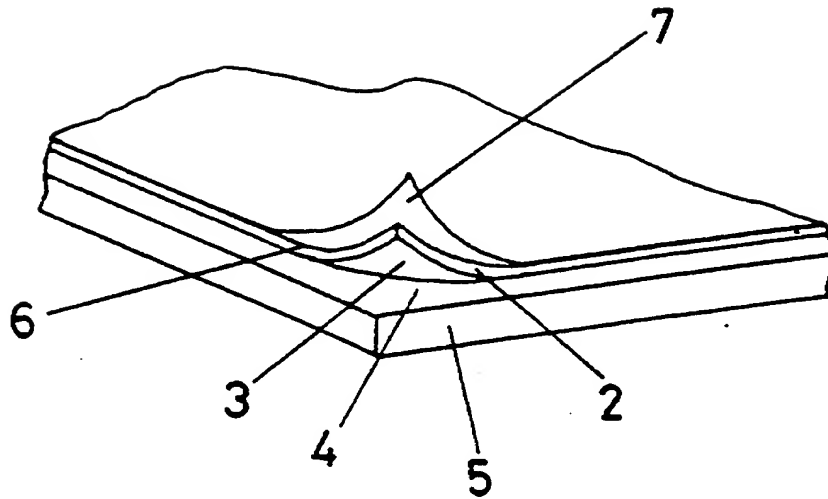


Fig 3